

Checkliste für den Umgang mit Arzneimitteln

Tätigkeit	Ausführung
Befunderhebung	<ul style="list-style-type: none"> Schilderung der Beschwerden, ggf. körperliche Untersuchung
Indikationsstellung	<ul style="list-style-type: none"> nicht medikamentöse Maßnahmen erwägen/abwägen gegenüber Arzneimitteln mit entsprechender Indikation und Zulassung
Arzneimittelauswahl	<ul style="list-style-type: none"> bei verschiedenen Möglichkeiten Priorisierung nach möglichen Nebenwirkungen und Schädlichkeit bei gleicher zu erwartender Wirkung Kontraindikationen und Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln beachten, Allergien erfragen
Gespräch	<ul style="list-style-type: none"> Aufklärung und Entscheidungsfindung zusammen mit der Frau/den Eltern unter Berücksichtigung von Befunden, Dringlichkeit, Alternativen und potenziellen unerwünschten Effekten Aufklärung über Wirkungen, Nebenwirkungen, Dosierung, Dauer der Einnahme, Einnahmehinweisen (z.B. vor/nach dem Essen) und möglichen Einschränkungen (z.B. Verkehrstüchtigkeit), Hinweis wann die Frau sich wieder melden muss (z.B. keine Besserung in Zeit x, hinzukommende Symptome, Verschlechterung des Befindens) bei Arzneimitteln, die nicht von der Krankenkasse bezahlt werden: Aufklärung über Kosten, ggf. Bezahlung gegen Quittung durch die Versicherte bei Injektion: Einverständnis einholen
Verabreichung	<ul style="list-style-type: none"> Dosierung und Applikation im Rahmen der Herstellerangaben bei Injektionen: Beachtung der aktuellen Richtlinien des Robert Koch-Institutes (RKI 2011) und der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW 2011) für hygienische und sichere Injektionen sichere Abwurfbehälter für Kanülen benutzen doppelte Kontrolle des Arzneimittels, um Verwechslungen auszuschließen wenn ein Arzneimittel bei der Frau gelassen wird: Dosierungsangabe auf der Packung bzw. schriftliche Notiz Reste von einmal abgegebene Arzneimittel werden nicht bei anderen Frauen weiter verwendet
Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> auf unerwünschte Effekte achten, ggf. Gegenmaßnahmen ergreifen, Hilfe holen
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> Dokumentieren: Indikation, Aufklärung, Dosierung, Gabe, Darreichungsform, begleitende Maßnahmen, Wirkungen, Nebenwirkungen mit Konsequenz (z.B. abgesetzt, Mittel und Maßnahmen zur Minderung der Nebenwirkungen) (Knobloch/Selow 2010)